Heiner-Müller-Schule Grundschule Eppendorf

Schulprogramm

Unser Leitbild

„Gemeinsam stark – Schule in Bewegung“

Miteinander statt gegeneinander!

- Wir wünschen uns eine Schule mit sozial kompetenten Schülern, Lehrern und Eltern.
- Begriffe wie Toleranz, Achtung der Persönlichkeit, Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme und Wärme im Umgang miteinander sind uns WICHTIG!
- Dazu brauchen wir starke Kinder, Eltern und Lehrer.
- Eine gute Unterrichtsqualität sowie Kooperation mit dem Elternhaus und geeigneten Partnern sind dazu notwendige Voraussetzungen.

Zielhorizonte

1. Die Heiner- Müller-Schule Grundschule Eppendorf legt besonderen Wert auf die Ausbildung von Sozialkompetenzen. Sie sind die Grundlagen für die Entwicklung einer neuen Lernkultur. Anstrengungsbereitschaft, Leistungswillen und Gemeinsinn der Schüler sollen entwickelt und gestärkt werden.
2. Die Schule möchte dem Anspruch an die leistungs- und kindorientierte Grundschule gerecht werden und alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen bestmöglich fordern und fördern. Wir legen Wert auf das Entwickeln solider Grundlagen für selbständiges Denken, Lernen und Arbeiten.
3. Die Grundlage für differenzierte Lernangebote bietet der Lehrplan, der optimal umgesetzt werden soll. Dazu ist auch eine Öffnung nach außen notwendig. Wir wollen die Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten und außerschulischen Partnern entwickeln und pflegen.
4. Moderne Unterrichtsmethoden zur Entwicklung von Lern-, Sozial- und Methodenkompetenzen wie Partner- und Gruppenarbeit, Werkstatt, Stationenlernen, Projekt, Freiarbeit, aber auch pädagogisch gut geführter Frontalunterricht unter Nutzung digitaler Medien bieten die Grundlage.
5. Schwerpunkte der Entwicklung in den nächsten Jahren sollen v.a. sein:
 - Einsatz von Elementen der „Bewegten Schule“,
 - Programm „Klasse 2000“ bzw. „fit4future“ (DAK) zur Gesundheitsförderung und Gewaltprävention möglichst in allen Jahrgangsstufen
 - Fortführung der Schülerstreitschlichtung an der Grundschule
 - Fortführung des Schülerparlaments in Klasse 3 und 4

TEIL A

Langfristige Zielstellungen zur Qualitätssicherung

1. Schwerpunkt: Schulklima/ Erweiterung der sozialen Kompetenzen bei Schülern und im Kollegium sowie Erhöhung der Schülerpartizipation (Mitwirkung)

Konkretes Ziel:

Die Arbeit der Schülerstreitschlichter unter Leitung von Frau Semmler wird durch alle Lehrkräfte aktiv unterstützt.

Die Qualität der Kommunikation mit Eltern, Schülern und im Lehrerkollegium ist deutlich erhöht und befindet sich auf einem professionellen Niveau.

Die Schüler erhalten die Möglichkeit, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen. Schüler der Klassenstufe 3 und 4 wählen eigene Schülervertreter, die in einem Schülerparlament unter Anleitung einer Lehrkraft mitwirken.

Maßnahmen zur Umsetzung:

- a) Da in diesem Schuljahr keine Streitschlichter-AG eingerichtet werden kann aufgrund Kapazitätsproblemen, steht Frau Semmler als ausgebildete Mediatorin zur Streitschlichtung zur Verfügung, u.U. mit Unterstützung der Schüler, die bereits ausgebildet wurden.
- b) Hilfen und Anregungen, eine Schlichtung zu initiieren, falls notwendig, so dass die Schüler auch davon Gebrauch machen
V: Klassenleiter
- c) Führung und Anleitung des Schülerparlaments Klasse 3,4 durch Frau Neubauer, 1 x im Schuljahr Treffen mit der Schulleiterin und bei Bedarf mit Elternrat
- d) Klassenbriefkasten ab Kl. 2 bis 4 bzw. Briefkasten des Schülerparlaments
Termin: Vorbereitungswoche

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahmen:

- Wahl des Schülerparlaments in Klasse 3,4 bis September (2 Schüler je Klasse) Organisation: Frau Neubauer in Absprache mit Klassenlehrern (Protokolle/Liste)
- Mdl. Einschätzung der Klassenleiter zum Klassenklima (Auswertung der Klassenpost, Pausendisziplin, Unterrichtsdisziplin, Sozialkompetenzen) an die Lehrerkonferenz zum Halbjahr
V. Klassenleiter
- Interview der Elternsprecher zur Sicht aus Eltern bzw. Schülerperspektive zum Klassen- bzw. Schulklima (Ist-Stand- Ermittlung), ev. Zielscheibe (2. Schuko/Elternratssitzung, Schülerparlament 2. Halbjahr)
V.: SL, B

2. Schwerpunkt: Vernetzung und Öffnung von Schule

Konkretes Ziel:

Unterstützungssysteme werden durch die Schule aktiv genutzt und systematisch ausgebaut. Der Schule gelingt es zunehmend besser, die Öffnung nach außen und die Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Partnern zu realisieren.

Maßnahmen:

- Es erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit Vereinen sowie außerschulischen Partnern mit dem Ziel des gegenseitigen Austausches und handlungsorientiertem und praktischem Lernen.

- a) Weiterführung des Patenschafts-Vertrags mit dem Mittelsächsischen Theater in Freiberg mit dem Ziel des kulturellen Austausches, Anregungen zu künstlerischer Tätigkeit und Konsum, gegenseitige Unterstützung bei Festen, Umsetzung der festgelegten Vorhaben, u.a. gemeinsamer Theaterabend

- Schuljahr 2025/26 am 07.12.2025
„Eine Woche voller Samstage“

V.: Frau Fülling (Elternbrief und Organisation), Frau Richter (Öffentlichkeitsarbeit Theater) und Intendant
T.: unbefristet, lfd.

Nutzung weiterer Angebote von Theatern:

- Instrumentenvorstellung durch Mittelsächsisches Theater Freiberg (kostenpflichtig – Absprache mit Eltern)

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:

Regelmäßige Kontaktgespräche (ca. 1 x monatlich) mit Frau Richter (Öffentlichkeitsarbeit) per E-Mail/Tel.

- Absprachen zur Vorstellung einer Instrumentengruppe in Klasse 3
V.: Frau Fülling, Frau Semmler

- b) Zusammenarbeit mit Museen und Einrichtungen der Region: Volkshochschule Oederan (Kunstunterricht, Fotografie-Projekt, V.: Frau Neubauer,) Dorfmuseum Gahlenz

TERMIN/KONTROLLE der Maßnahme:

Präsentation der Ergebnisse im Schulhaus
Termin: nach Absprache zur Realisierung

- c) Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsförderer bei „Klasse 2000“, „Fit4future“
V.: Gesundheitsförderer für Klasse 2,4
V.: fit4future: Frau Neubauer, Frau C. Lorenz Kl. 3
V.: Kl. 1 nach Entscheidung im Elternabend

TERMIN/KONTROLLE der Maßnahme:

- Bericht der Klassenleiter an die Schulkonferenz bzw. SL
- Teilnahme an Absprachen (1 Lehrer je Klassenstufe) mit den Gesundheitsförderern, Weitergabe der Infos auf Klassenstufenbasis,

regelmäßige Terminabsprachen im Schuljahr, Anmelden Frau C. Lorenz in Vertretung für Frau Schubert

- d) Nutzen der Sparkassenstiftung (Kooperationsvertrag mit der Sparkasse) zur Begegnung mit Museen der Region bzw. Projektveranstaltungen, Theater
Web – Museum Oederan
Dorf-Museum Gahlenz , ...
V.: Klassenleiter/Fachlehrer

TERMINE/KONTROLLE:

Aktuelle Aushänge beachten!

- e) Zusammenarbeit mit den Sportvereinen der Region: Wintersportverein Großwaltersdorf, Fußballverein Eppendorf
Traditionelle Veranstaltungen durchführen:
z.B. Wintersportfest, Fußballturnier
V.: Sportlehrer, Dokumentation und Präsentation der Veranstaltungen durch Aushänge/Homepage

TERMINE/ KONTROLLE: Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse in Aushängen und Wandzeitungen im Schulhaus
lfd. Im Schuljahr

- f) Zusammenarbeit mit Bibliotheken der Region:
- Lesefest
 - Bücheraktion
 - Aktion „Bücherwurm“

V.: Frau Neubauer
Frau Rudolph zur räumlichen Organisation
Deutschlehrer zur fachlichen Vorbereitung

TERMINE/KONTROLLE:

- März/April,
Auswertung der Veranstaltungen im Unterricht, ev. Präsentation in der Presse, Homepage

- g) Vertiefung der Zusammenarbeit mit beiden KITAS im Rahmen der Schuleingangsphase: Maßnahmenplanung/Aktualisierung des Kooperationsvertrages durch das Kontaktteam und BL/GTA-Koordinator (Frau Rudolph, Frau Bachmann)

TERMINE/KONTROLLE:

- Überarbeitung des Kooperationsvertrages und Abschluss zu Beginn des Schuljahres (zeitnah), auch bezgl. GTA durch Frau Rudolph (BL) in Zusammenarbeit mit KITA-Team
- Koordinierung mit der Leitung beider KITAs
- Planen einer gemeinsamen pädagogischen Veranstaltung/Fortbildung zum fachlichen Austausch im 2. Schulhalbjahr
- „Schnupperstunde“ in Klasse 1 für die Schulanfänger

- h) Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Hort:
- Kontakte Klassenleiter/ Erzieherinnen intensivieren (gemeinsame Gespräche /Absprachen planen)

- Gemeinsame Umsetzung von Projekten (Absprachen!)
- Gesprächsrunde
(KITA- Schuleingangsphase, Zusammenarbeit Hort)

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:

- Bericht der Klassenleiter an SL
- Einsicht in die Protokolle der gemeinsamen Veranstaltungen und Absprachen mit KITA/Hort durch SL

i) Pflege der Lernplattform „LernSax“

- Anmeldung durch Schulleitung und PITKO (Unterstützung durch Herrn Eißner)
T.: laufend
- Fortbildungen/Päd. Tage in Zusammenarbeit mit MPZ bzw. Herrn Eißner (Qualitätsbudget)

j) Weiterführung des Kooperationsvertrages mit der Oberschule bzgl. GTA-Arbeitsgemeinschaften)

Es wurde die Absprache getroffen, das bei vorhandener Kapazität in einer für Grundschüler geeigneten AG diese an der AG der Mittelschule teilnehmen können und umgekehrt auch, sofern die Anzahl der Grundschüler gegenüber den Mittelschülern nicht überwiegt (hier: AG Naturschutz, AG Reiten, AG Instrumentalunterricht, AG Computer).

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:

- Absprache durch sSL mit Oberschule zu Beginn des Schuljahres

k) Zusammenarbeit mit der Polizei

- Bus-Schule Klasse 1
- Planung von Präventionsveranstaltungen für die Klassen 2,3,4 („Nicht mitgehen“, „Eigentum/Diebstahl“, „Medien“)
(Termin noch offen)

3. Schwerpunkt: **Differenzierung und Förderung im Unterricht**

Konkretes Ziel:

Die Unterrichtsqualität erhöht sich deutlich durch differenzierte, auf die einzelne Schülerpersönlichkeit gerichtete Förderung. Dabei gewährleistet die Grundschule eine besonders intensive Förderung und Zuwendung für LRS- Schüler und AD(H)S- Schüler sowie den Inklusionsschülerinnen und -schüler.

Differenzierte Hausaufgaben werden stärker als bisher genutzt, um den unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen der Schüler gerecht zu werden.

Der Stundenplan ist trotz schwieriger Bedingungen in Planung und Organisation möglichst optimal an die Anforderungen eines Grundschulkindes angepasst und trägt zum Wechsel von Anspannung und Entspannung im Tageslauf bei.

Maßnahmen:

- a) Erstellen von Lernstandsanalysen und Förderplänen, zwingend notwendig bei Schülern mit Lernproblemen
V.: Fachlehrer
Ansprechpartner für Integration: Frau Semmler bzw. Kontaktlehrer der FS

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:

- Lfd. Einsicht des SL der Unterlagen, Mitarbeitergespräch

- b) Auf Grundlage von Lernstandsanalysen erfolgt die differenzierte Arbeit im Unterricht. (Einzelförderung von leistungsstarken/leistungsschwachen Schülern, differenzierte Aufgabenstellungen/ Hausaufgaben, Partner- und Gruppenarbeit, entsprechend angepasste Unterrichtsformen)

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:

- Lfd., SL durch Hospitationen im Unterricht
- Einsicht in Dokumente

- c) Gezielte Nutzung dieser Analysen ebenso für die Elternarbeit (individuelles Elterngespräch, Abschluss von Bildungsvereinbarungen), Elterngespräche immer protokollieren, Eltern erhalten eine Kopie

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:

- Einsicht in die Gesprächsprotokolle/Bildungsvereinbarungen durch SL (bei Bedarf)

- d) Erhöhung der Qualität der Hausaufgaben durch klare Festlegungen in Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Hort über Qualität und Quantität bei den Hausaufgaben (verstärkte Nutzung differenzierter Hausaufgaben, Rückmeldungen durch Schüler, Eltern und Erzieher, Regelungen zum täglichen Lesen zu Hause)

TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahme:

- individuelle Elternbefragung zu Elternberatungsgesprächen, Absprachen mit Horterziehern bzgl. HA durch Kontaktteam KITA
- e) Einzelförderung von Schülern mit Problemen in Rechtschreibung (nur bei entsprechender Kapazität)

Für Schüler mit besonderen Begabungen wird die Teilnahme der Schule an überregionalen Wettbewerben (für MA: „Känguru“ bzw. Kopfrechenwettbewerb, für SPO regionale Wettkämpfe, für MU: „Talentfest“) empfohlen.

TERMINE/KONTROLLE:

- Kurzinformation der Förderlehrer/Fachlehrer an SL, Rückmeldungen an die Fachlehrer über individuellen Lernerfolg, Elternrückmeldungen
- f) Zusammenarbeit mit den Förderschulen und regelmäßiger Austausch aller Fachlehrer zur Unterstützung der Inklusions-Schüler, Erstellung von Förder- und Entwicklungsplänen, Pflege im DigiDuF)

TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahmen:

- Lfd. Planung der Kontakte und Erstellen der Förderpläne durch Inklusions-Lehrkraft (Klassenleiter/Fachlehrer, Frau Semmler) in Zusammenarbeit mit den Fachlehrern und den Vertretern der Förderschule. (Einsicht SL in Unterlagen regelmäßig)

g) Pädagogische Tage

1. Pädagogischer Tag/Digitalität

06.08.2025 9.00 Uhr
„Einsatz digitaler Tafelbilder über LernSax“

V: Frau Semmler (PITKO), Frau Fülling, SL

2. Pädagogischer Tag/Digitalität

T. noch offen

Hörspiele gestalten mit „Garageband“ in Zusammenarbeit mit MPZ

TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahmen:

- Absprachen/Vereinbarungen mit MPZ per E-Mail mit Herrn Hennersdorf

4. **Schwerpunkt: Gesundheitsförderung in der Grundschule, Gewaltvorbeugung und Suchtvorbeugung**

Konkretes Ziel:

Stärkere Umsetzung der Prinzipien der „Bewegten Schule“ und Teilnahme bzw. Fortführung des Programmes „Klasse 2000“ bzw. „fit4future“

Maßnahmen:

- Weiterführung des Programms „Klasse 2000“ in Klasse 2a, 3a, 3b, 4a,4b, Anmeldung Klasse 1 neu, Gespräche mit den Patenfirmen zur Finanzierung, Absprachen mit der Gesundheitsförderlehrerin, über die weiterhin geplanten Ziele und Inhalte
V. Klassenleiter
- Fortführung der Teilnahme an „fit4future“ in Klassenstufe 4 in Zusammenarbeit mit dem Elternrat der Klassen 4
V.: Klassenleiter Klasse 4
- Gesundheitsbewusstsein der Schüler, Eltern und Lehrer stärken durch gezielte Aktionen im Rahmen des Sachkundeunterrichts
V. Fachlehrer Sachkunde lfd.
- Gestaltung von „Bewegten Pausen“ (zwei Hofpausen), Bereitstellung von bewegungsorientierten Spielen und Materialien für die Pausenbeschäftigung für jede Klasse (Motorik-Förderung, Konzentrationsspiele, Pausenmusik,...), Erweiterung des Geräteschuppens auf dem Schulhof
- Nutzung der an der Schule vorhandenen Materialien zur „Bewegten Grundschule“ (SL Hospitation im Unterricht)
- Fortführung der bisherigen positiven Entwicklung der Schule im Bereich Sport (Teilnahme an regionalen Wettbewerben)

Dokumentationen durch Zeitungsartikel, Fotos u.ä.

V.: Sportlehrerteam

TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:

- Hospitation im Unterricht, SL

TEIL B

Konkrete Zielstellungen für das Schuljahr 2025/ 2026

1. Zielstellung:

Die Schule plant die Weiterführung von Ganztagsangeboten zum Schuljahr 2025/26 in Kooperation mit den beteiligten Horten.

Maßnahmen:

- Kooperation mit den Horten und der Oberschule Eppendorf, Gespräch mit den Leiterinnen der KITAs im August 2026 Eppendorf/Großwaltersdorf
- Erneuerung des Kooperationsvertrags zu Beginn des Schuljahres (V: Frau Bachmann in Kooperation mit dem KITA- Team))
- Antragstellung termingerecht bis Februar 2026, bis dahin Grobplanung und Zielstellungen, Überarbeitung der Konzeption für die Grundschule
- Gewinnung von geeigneten Personen und GTA-Angeboten zur Förderung/Forderung und für Freizeitangebote, Erstellen eines Angebots-Planes, Kostenplanung
- Planen der Evaluation
- Abschließen der Honorarverträge bis September 2025 (V.: Frau Bachmann)
- Erstellen eines Info-Briefes und einer Anmeldung (V.: Frau Bachmann)
- Kontakte zu allen Leitern halten (V.: Frau Bachmann)

Kontrolle:

- Termingerechte Abgabe der Antragsunterlagen und des Konzeptes
V.: Frau Fülling, SL und Frau Bachmann, Koordinator
T.: Ende Januar 2026
- Kontrolle und Einsicht in das Konzept und in die Planungsunterlagen
V.: Frau Fülling
- Einsicht Honorar- und Sachkostenabrechnungen
V.: Frau Bachmann, Frau Fülling

2. Zielstellung:

Die Lehrkräfte setzen verstärkt neue Medien zur Bereicherung und Erhöhung der Anschaulichkeit im Unterricht ein und beherrschen den Umgang mit der Technik (Bedienung der mobilen Medianausstattung - Laptops), Nutzen von Präsentationsprogrammen, Lern-Apps, Interaktive Tafel, I-Pads zur Ausleihe für Schüler bei Bedarf und zur Nutzung im Unterricht.

Ziele der Digitalität für das Schuljahr 2025/2026:

1. Hörspiele erstellen mit Hilfe von „Garage-Band“
(in Zusammenarbeit als SCHILF mit dem MPZ)
2. Digitale Tafelbilder erstellen mit Hilfe von Lern-SAX
(SCHILF in Unterstützung mit PITKO)
3. Organisation von Elternsprechstunden mit Hilfe von Lern-Sax
(SCHILF in Unterstützung von Frau Semmler, Frau Bachmann)

Maßnahmen:

- Evaluierung des Medienentwicklungskonzeptes
- Übung der Bedienung der neuen Technik (Laptops, I-Pads, Interaktive Tafel, Lehrer-Laptops) im Rahmen von Lehrerkonferenzen (regelmäßig)
- Weitere Nutzung und Pflege des Programms „LernSax“, Vertraut machen mit weiteren Anwendungsmöglichkeiten, Anleiten der Eltern (Elternabend)
- Individuelle Unterstützung der Lehrkräfte durch SL, PITKO bei der Vorbereitung
- SCHILF-Fortbildung zu I-Pads, Lehrer-Laptops, Interaktiver Tafel

„Garageband“ – Hörspiele in DE und MU
T. noch offen
Referent: MPZ

„Einsatz digitaler Tafelbilder mit Hilfe von Lern-Sax“, Erstellen von Terminangeboten für „Elternsprechstunden“ mit Hilfe von Lern-Sax
PITKO. Frau Semmler
T. 06.08.2025

V.: PITKO, SL

Kontrolle:

- Termingerechte Absprache der Veranstaltungen im Rahmen von Dienstberatungen/SCHILF durch Frau Fülling/Frau Semmler

Eppendorf, 11.08.2025

Dieses Schulprogramm wurde bestätigt durch die Schulkonferenz am: _____

Birgit Fülling, Schulleiterin

Vorsitzende des Elternrates